

Ulf Wittkowski

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Nun ist das Jahr fast schon am Ende und die Adventszeit hat schon begonnen.

Nun ist es Zeit besinnlich das zurückliegende Jahr an sich vorbeiziehen zu lassen. erinnert euch:

- Als ihr noch Anfang des Jahres zu Mehrarbeit herangezogen worden seid, obwohl die Arbeitszeit und Löhne noch gekürzt waren.
- Als extra eine Betriebsvereinbarung geschlossen wurde, um sicher zu stellen, dass ihr zum Arbeitsanfall auch da seid. - Jetzt passt sie aber auch wieder nicht.
- Als es einen Sonderbonus gab, der aber nur die Folgen der Nachzahlung durch die Kurzarbeit gemildert hat
- Als vor der Betriebsratswahl noch von allen beschworen wurde, keine Leiharbeiter einzustellen. Nach der Wahl war das wieder anders, nur die **alternative** hatte sich dagegen gestellt.
- Als die Fremdarbeiten im Werk immer mehr ausgebaut werden.
- Als mit der Zustimmung zu Leiharbeit und Mehrarbeit der ein Monat vorzeitige Ausstieg aus der Arbeitszeitverkürzung erkaufte wurde
- Dass Menschen sich dagegen gewehrt haben, um die Kosten der Krise nicht zu zahlen. - Mit wenig Erfolg
- Dass Menschen sich in Stuttgart gegen den 17 Milliarden Euro teuren Umbau ihres Kopfbahnhofs wehren. - Friedliche Demonstranten von der Polizei mit Wasserwerfern und Reizgas beschossen wurden. Wo eine öffentliche Anhörung aufzeigte wer die besseren Argumente hatte und der Schlichter trotzdem nicht den Mut hatte, dies in seiner Schlichtung einzubringen.
- Wie der „Heiße Herbst“ der Gewerkschaften zu einem warmen Hauch wurde.

- Wie die Atomkraft Befürworter den zig tausendfachen Widerstand von Menschen hervorgerufen haben.
- Wie Krebsfälle in der Nähe der Asse nicht vom Atommüll kommen können. Die gleichen Antworten, wie sie auch bei der Häufung der Krebserkrankung im Umfeld von Atomkraftwerken gegeben wurde.
- Wie wir einen Aufschwung bei Daimler erleben, der wie ein Wunder anmutet.
- Wie wir krampfhaft einen Parkplatz suchen, um diesen Aufschwung zu ermöglichen - Proficard ist nicht
- Wie dennoch versucht wird unser Löhne zu drücken
- Wie nur zögerlich die Lohnerhöhung vorgezogen wird. - der andere Teil des verhandelten Paketes wird uns aber noch vorenthalten.
- Wie wir auf eine hohe Gewinnbeteiligung hoffen. Dabei scheint schon vergessen, wie viel man uns unseres Lohnes schon genommen hat.
- Wie immer offener große Verlagerung vorgenommen werden - wie die Produktion der C Klasse.

Dieses könnte ich noch weiter Fortsetzen. Vielleicht hatte der eine oder andere ja auch noch positivere Erlebnisse beizutragen, hoffentlich!

Vielleicht kommt ihr dann darauf, dass nur wir selber etwas tun können und müssen, wenn wir unser Leben und die materielle Basis unseres Lebens zum Besseren wenden wollen.

Darum sollten wir diese Zeit zur Besinnung und zur Sammlung unsere Kräfte nutzen. Ob auf der Arbeit, oder zur Verbesserung unseres Lebens, werden wir viel Kraft brauchen.

Denkt darüber nach, jetzt ist die Zeit dazu. Nur gemeinsam sind wir stark!

Wir wünschen euch allen eine besinnliche Adventszeit, ein glückliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Eure Alternative